



1. Informationsabend UVA 2014

Das Jobticket
„zu Schön um Wahr zu sein?“

<http://www.uva.st>

Wir haben nichts zu verschenken, außer das Versprechen nach einer aufrichtigen Vertretung für alle.



UVA - Standpunkte

zur Mobilität:

- Wir sind für den Ausbau des öffentlichen Verkehrs
- Begrüßen daher die Initiative „Jobticket“
- Problem aber weiterhin bei den Parkplätzen
- Klinik kann Problem alleine nicht lösen, weil Stadt und Land säumig sind
- Infrastruktur öffentlicher Verkehr am Klinikum am Ende
- Verlängerung Linie 7 am Riesplatz bringt nichts
- Umsetzung Jobticket mit Regionen fragwürdig (heimkommen nach Gleisdorf, etc. am Abend oder Anreise ganz in der Früh)



Das Jobticket – Ausgangspunkt 1

- 6.800 Mitarbeiter (Land Stmk., KAGes, MUG)
 - 2.950 aus Graz
 - 1.650 aus Graz Umgebung
 - 2.100 aus anderen Bezirken der Stmk. und anderen Bundesländern
- Nachfrage an Parkplätzen höher als die Möglichkeiten die sich dem Klinikum bieten.
 - ca. 2.050 PKW – Stellflächen sind vorhanden!
(150 im Innengelände)
- Neuregelung wird Notwendig!!!



Das Jobticket – Ausgangspunkt 2

Ziel:

- Allen Mitarbeitern auf ihre Bedürfnisse zugeschnittene Möglichkeiten anzubieten unter Berücksichtigung folgender Punkte:
 - Wohnort
 - Dienstzeiten
 - persönliche Verhältnisse
(wie Organisation der Kinderbetreuungsmöglichkeiten)
 - Förderung von öffentlichen u. alternativen Verkehrsmittel zum Umwelt- u. Klimaschutz



Das Jobticket – die Parkplätze

Ist:

- TG → 1.234
- TG 2 → 140
- Wald → ca. 356
- Gärtnerei → 149
- Hahnhof → 24
- Gesamt → 1.903

Ist mit Faktorberechnung:

- TG - Faktor 1:1,78 - 2.200
- TG 2 - Faktor 1:1,70 - 238
- Wald - Faktor 1:1,70 - max. 605
- Gärtnerei - Faktor 1:1,70 - 253
- Hahnhof - Faktor 1:1,60 - 36
- Gesamt → 3.334



Das Jobticket – die Vergabe 1

- durch den Beauftragten der AL
 - Informationsweitergabe an den BR über:
 - Einreihung in die Wartelistekategorien(*1)
 - Erfolgte Vergaben

(*1)die Wartelistenkategorien:

- | | |
|---------------------|--------------------------------------|
| 1. Name | 6. Entfernung in km |
| 2. PZ | 7. Fahrtzeit öffentlich |
| 3. Anschrift | 8. Fahrtzeit KfZ |
| 4. Eingangsdatum | 9. Kinder unter 7a |
| 5. SuCo-Dienstzweig | 10. Kinder in LKH
Kinderbetreuung |



Das Jobticket – die Vergabe 2

Die Einreichungskategorien n. den Basisdaten:

- 1) Ansuchen ist dringend und berechtigt
- 2) Ansuchen ist grundsätzlich berechtigt und nachvollziehbar; es bestehen aber zumutbare Alternativen
- 3) Elektives Ansuchen; es bestehen viele alternative Möglichkeiten zur Arbeit zu kommen. (öVM, Fußweg, Fahrrad, E-Bike, usw...!), sowie keine anderen Gründe die die Benutzung dieser unzumutbar machen.



Das Jobticket – die Vergabe 3

Kategorie 1:

- binnen 3 Monaten ab Antrag ein Parkplatzangebot (1 Jahr Evidenz und sofern Ressourcen wird dieser erfüllt)

Kategorie 2:

- wird prinzipiell vorrangig zu Kategorie 3 behandelt

Kategorie 3:

- in Ausnahmefällen (z.B.: dienstliches Interesse bei Schlüsselarbeitskräften od. verdienten Mitarbeitern) kann es Parkplatzangebote vor der Kat. 2 geben.

Fahrgemeinschaften:

- werden Unterstützt, innerhalb der Kat. 2 berücksichtigt. Keine Beeinträchtigung der Kat. 1!!!



Das Jobticket – die Vergabe leitendes Personal

1

- Anstaltsleitung
- Prim.Ärzte
- Osr./OPfl.
- Leit. MTD
- BM, BL, Stabsstellenleiter[AL]
- Leit. Apotheke
- BR-Vorsitzende
- MUG → Klinikvorstände, klinische
Abteilungsleiter, DP und
Institutleiter, Leiter gem.
Einrichtungen

2

- Abteilungsleiter der
Verwaltungsdirektion
- Stationsleitung Pflege
- Stellvertretend leit. Ärzte
- Leit. Funkt. OA
- Stellvertretende BR – Vorsitzende

Diese **Berufsgruppen** haben
Wohnortunabhängig, Anspruch
auf einen **(1)** „innen Parkplatz“
oder nach Wunsch bzw. einen
Anspruch auf einen
(2) TG-Parkplatz



Das Jobticket – weitere Infos

Wochenend- und Nachtdienst Parkgenehmigung:

- 14:30 – 04:00 Einfahrt TG → Ausfahrt jeder Zeit möglich!

Notfall Parkgenehmigung (rote Karte):

- 14:30 – 04:00 (Mo – Fr sowie Sa, So- u. Feiertage)
Einfahrt ins „innen Gelände“, Parken während der Notfallsituation in den blau markierten Bereichen (Begründeter Antrag der Vorgesetzten notwendig)

Einmal Genehmigung:

- jeder Mitarbeiter kann 1x jährlich → 5 Genehmigungen zur Einfahrt ins „innen Gelände“ um €25,- erwerben. (max. Parkdauer je Ticket 24 Stunden) Gültigkeit der 5 Genehmigungen 1 Kalenderjahr



Der Mobilitätsvertrag!

Verkehrskonzept zum LKH Quadrant 2010:

– Auszug aus dem Vertrag:

- Die Vertragspartner des MVT erarbeitete ein Mobilitätskonzept zu den Fuß- u. Radwegen sowie dem öffentlichen Verkehr in dem es „**massive**“ **Verbesserungen** geben soll!

Und wann? →
vor oder nach dem Verkehrskollaps
im LKH Quadrant???



Der Mobilitätsvertrag!

- **Die 5 Maßnahmenpakete des Mobilitätsvertrages:**
 1. Mobilitätsmanagement und organisatorische Maßnahmen
 - a. Installierung eines Projektteams „Verkehr“ um die nachfolgenden Punkte umzusetzen
 2. Stellplatzbeschränkung
 - b. max. 3.440 Stellplätze (z. Zeit 3.160 Stellplätze laut Mobilitätsvertrag)
Bei Überschreitung der max. vereinbarten Stellplätze wurde eine „Strafzahlung“ von je 1.000 € an Stadt u. Land vereinbart.
 3. Fuß- und Radverkehr
 - c. Ausbau u. Verbesserung der Vorhanden Fuß- u. Radwege und deren Zugangs- u. Zufahrtsmöglichkeiten ins LKH Gelände



Maßnahmenpakete 1 – 5

4. Öffentlicher Verkehr

- d. Job - Ticket oder andere Anreize für Mitarbeiter schaffen
- Fahrradaktionen
- Fahrgemeinschaften fördern u. Einführen
- zusätzliche Straßenbahnkapazitäten zum LKH
- Neuordnung u. Verdichtung der Stadtbuslinien
- Steigerung von Leistung u. Kapazität der Regionalbusse
- Initiative „Park & Ride“ sowie Fahrgemeinschaftsparkplätze in der Region (Wie und Wo die sein sollen & aussehen sollen?)



Maßnahmenpakete 1 – 5

5. Motorisierter Individualverkehr

- e. Busfahrstreifen Hilmteichstraße
Busfahrstreifen Riesstraße
Bushaltestellen an den Knotenpunkten Ries- u. Leonhardplatz
vermehrten und attraktive Zugänge zum Klinikum schaffen
Parkleit- u. Informationssystem im Bereich der MUG sowie im
Billrothgassenbereich
Ausfahrtsdosierung in den Parkgaragen



Letzte News vom Betriebsrat

- 1030 Jobtickets für € 470.000,- ausgegeben
- Wenig Rückfluss aus den einbehaltenen Fahrtkosten
- daraus 112 lukrierte Parkgenehmigungen um einen Großteil der 143 offenen Anträge zu bearbeiten...!



Das Ende vom Anfang!

Wenn die anderen glauben, man ist
am Ende, so muss man erst richtig
anfangen!

Konrad Adenauer